



## **2. Sitzung des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung 21.02.2019**

# AGENDA

1. Begrüßung und Ziele der Sitzung
2. Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung stellt sich vor
3. So ist die Pilotphase angelaufen...
  - ...in den Pilotgremien
  - ...in den Pilot-Beteiligungsverfahren

## *PAUSE*

4. Erste Erkenntnisse aus der Evaluation
5. Ausblick
6. Feedback der Gäste

# 1. Begrüßung und Ziele der Sitzung



## 2. Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung stellt sich vor



# Unsere Prioritäten im Pilotjahr

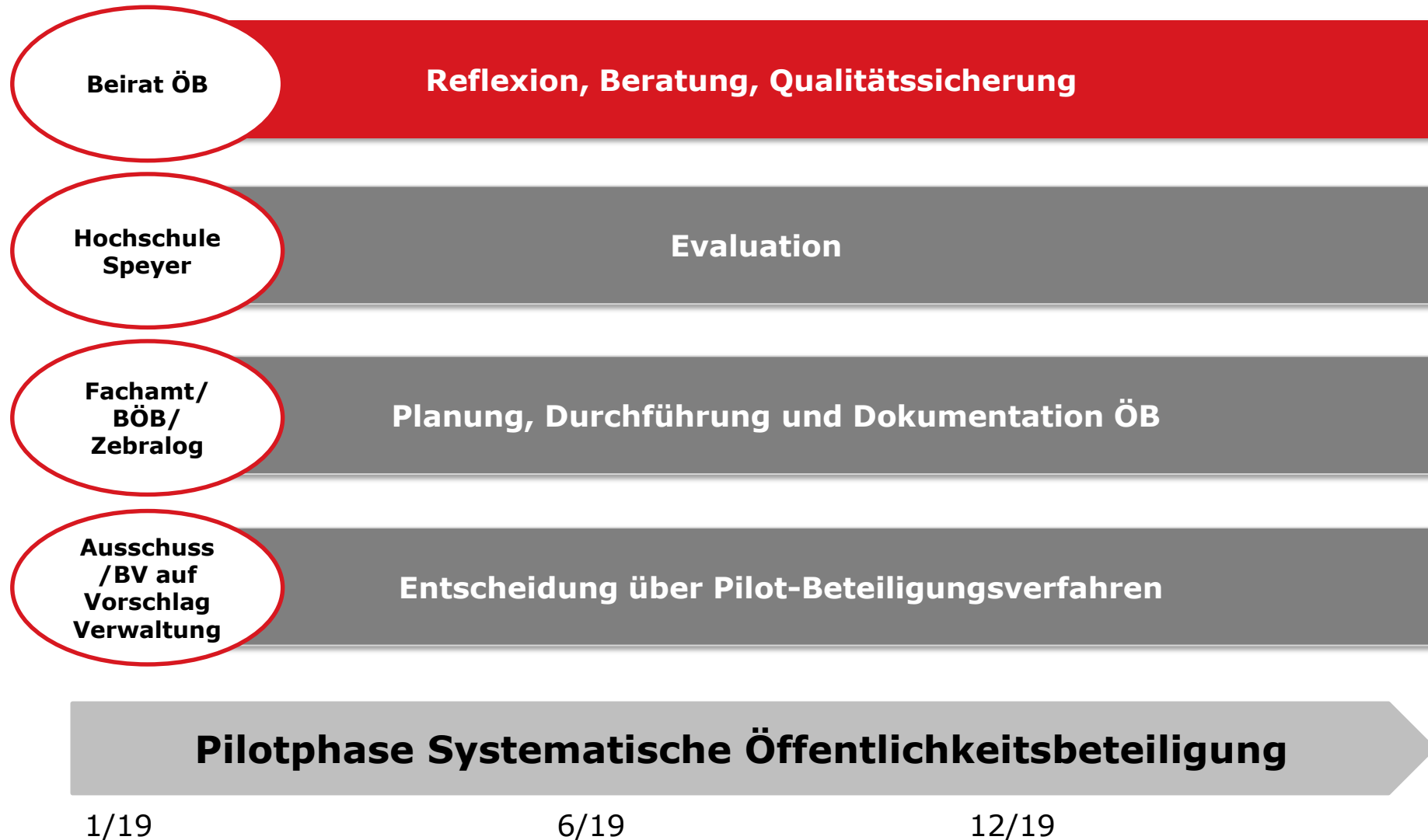
Allgemeine Information,  
Beratung und Aktivierung

25 %

75 %

Planung und Durchführung  
konkreter  
**Beteiligungsverfahren**

# Wichtiges Rollenverständnis



# Aktivierung und Vernetzung der Stadtgesellschaft durch das stadtgesellschaftliche Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung



# Team

**Ulla Eberhard**  
Geschäftsführerin



**Dieter Schöffmann**  
Freier  
Projektmitarbeiter



**Sophia Janker**  
Projektmitarbeiterin



**Peter Wattler-Kugler**  
Freier  
Projektmitarbeiter

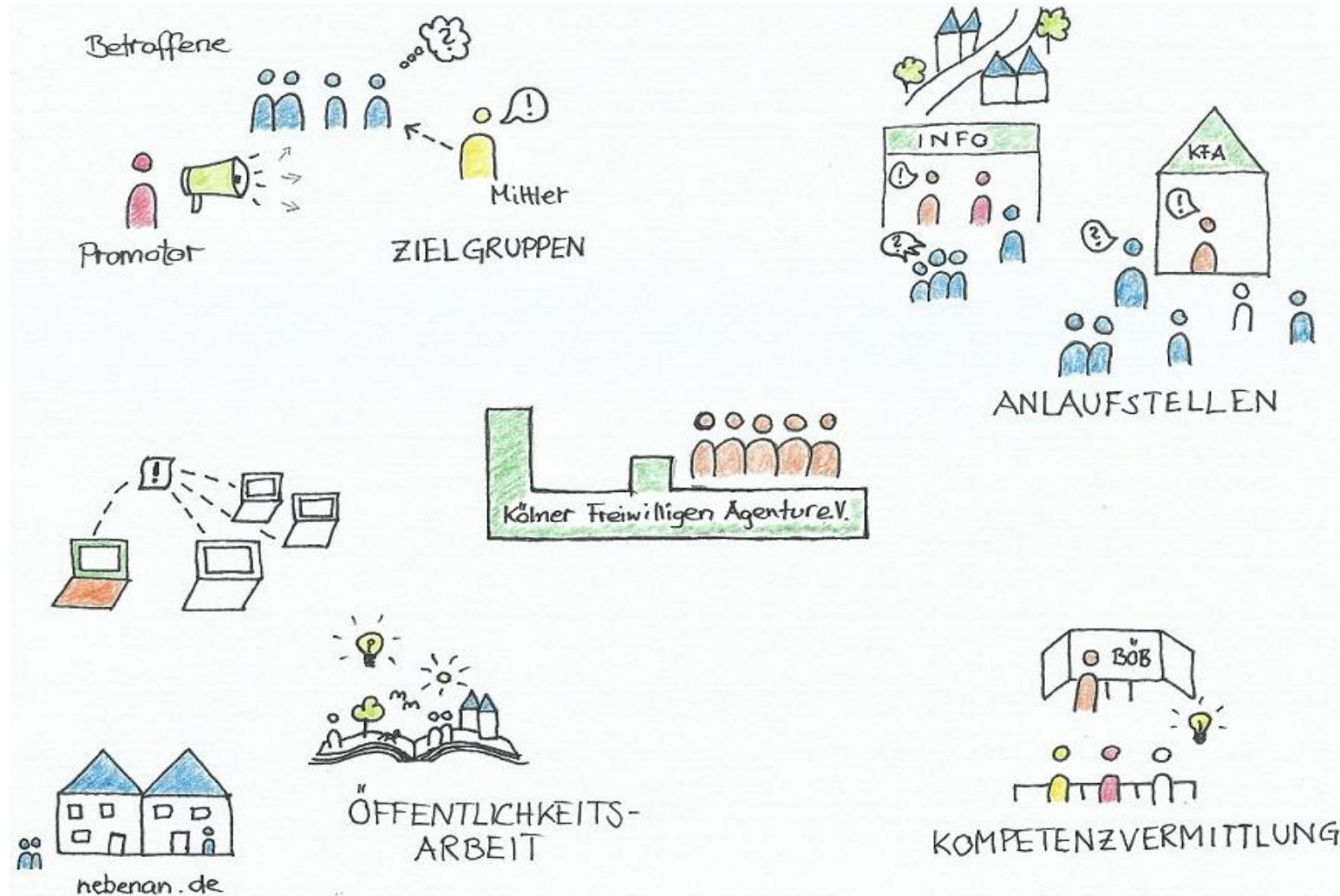


**Lara Kirch**  
Projektmitarbeiterin





# Wege der Aktivierung



# Aktivitäten (tw. in Planung)

- Vernetzung: div. Akteursgespräche
- Auftaktveranstaltung (Anf. April)
- Qualifizierungswerkstätten
- Newsletter & Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung bei Beteiligungskonzepten (Rendsburger Platz, Friedhöfe 2025, Kulturelle Teilhabe ...)
- Beobachtung / Unterstützung (VA Simonskaul)

# Vielen Dank!

**Kölner Freiwilligen Agentur e.V.**  
**Clemensstraße 7**  
**50676 Köln**

Telefon: 0221/ 888 278-0

Telefax: 0221/ 888 278-10

Email: [info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

[www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)

### 3. So ist die Pilotphase angelaufen...



# ...in den Pilotgremien

## Ausschuss Umwelt und Grün 31.1.19

Tagesordnungspunkt 4.2.1  
**European Energy Award:  
Energiepolitisches  
Arbeitsprogramm der Stadt Köln**  
(3854/2018)

### **ÖB nicht vorgeschlagen**

Grund: Kurzfristigkeit des  
Förderprogramms, nicht ausreichend  
Gestaltungsspielraum

**[https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?\\_ktonr=265808](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=265808)**

### **VARIANTE 3**

☒ Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird nicht vorgeschlagen, weil:

- ☐ Öffentlichkeitsbeteiligung hat bereits stattgefunden.
- ☒ Gestaltungsspielraum ist nicht ausreichend.
- ☒ Verfahrensverzögerung kann nicht akzeptiert werden.
- ☐ Ressourcen stehen nicht zur Verfügung.

Die Planung ist bereits zu weit fortgeschritten. Da es sich um ein Förderprojekt handelt, muss die Vorlage im Januar im Ausschuss beraten werden.

# ...in den Pilotgremien / im Pilotbezirk Nippes

## Bezirksvertretung Nippes 31.1.19

Noch kein Tagesordnungspunkt mit  
Aussagen zur Öffentlichkeitsbeteiligung  
in der ersten Sitzung

## Informationsveranstaltung zur neu geplanten Siedlung Am Simonskaul in Weidenpesch

mit Unterstützung durch das Büro für  
Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt

Formelles Verfahren der frühzeitigen  
Beteiligung der Öffentlichkeit an der  
Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1  
Baugesetzbuch

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln



**... Stadt im Dialog gestalten!**

**Herzliche Einladung:**  
Beteiligen Sie sich an den Planungen für das  
Baugebiet „Simonskaul in Köln Weidenpesch“

Wann: Dienstag, den 5. Februar 2019 ab 18:00 Uhr  
Wo: Großer Saal des Pfarrheims Heilig Kreuz,  
Kapuzinerstraße 7, 50737 Köln

[www.stadt-koeln.de/mitwirkung](http://www.stadt-koeln.de/mitwirkung)







Wochenspiegel, 7.2.19



## Jeder soll mitreden können

Vorstellung eines Pilotprojekts zur besseren Bürgerbeteiligung bei lokalen politischen Entscheidungen

VON CHRISTOPHER DRÖGE

**Nippes.** Erst im Dezember hatte Oberbürgermeisterin Konradt Reker wieder zu einem ihrer Stadtsprechere in den Altenberger Hof eingeladen. Der volle „Schwanz“-Saal war ein weiteres Indiz für einen Trend, der sich in den vergangenen Jahren verstärkt hat: Immer mehr Bürger fordern eine stärkere Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen, die sie direkt betreffen. Deshalb hatte der Rat der Stadt Köln bereits 2015 den Beschluss gefasst, Leitlinien und verbindliche Regeln zu erarbeiten, um eine Beteiligung der Öffentlichkeit in geeigneter und verlässlicher Form zu lenken (die Rundschau berichtet).



Könnte ein Thema sein für das Bürgerbeteiligungs-Pilotprojekt: der Wilhelmplatz.

Foto: Dröge

Das daraufhin gebildete „Arbeitsgremium Bürgerbeteiligung“ vereinte Vertreter aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – dabei waren auch Rainer Nippeser Bezirksbürgermeister, Bernd Schöller und der Leiter des Bezirksamts, Ralf Meyer. Ihre Beteiligung hatte wohl maßgeblichen Anteil daran, dass die Bezirksvertretung (BV) Nippes neben dem Ausschuss Umwelt und Grün eines der beiden Gremien sein wird, in dem die erarbeiteten Konzepte nun im Rahmen einer einjährigen Pilotphase getestet werden sollen. „Wir haben schnell gemerkt, dass es von Vorteil ist, wenn man die Diskussionen und Leitlinien von Anfang an mitbekommen hat“, so Meyer bei einem Treffen mit Pressevertretern.

Dabei waren auch Rainer Nippeser Bezirksbürgermeister, Bernd Schöller und der Leiter des Bezirksamts, Ralf Meyer. Ihre Beteiligung hatte wohl maßgeblichen Anteil daran, dass die Bezirksvertretung (BV) Nippes neben dem Ausschuss Umwelt und Grün eines der beiden Gremien sein wird, in dem die erarbeiteten Konzepte nun im Rahmen einer einjährigen Pilotphase getestet werden sollen. „Wir haben schnell gemerkt, dass es von Vorteil ist, wenn man die Diskussionen und Leitlinien von Anfang an mitbekommen hat“, so Meyer bei einem Treffen mit Pressevertretern.

Wählen Vertreter sinnvoll mit einem Dialog mit der Öffentlichkeit verbunden lassen. Oder auch, welchen Umfang diese Verfahren annehmen können. So dass wir deren Vor- und Nachteile abwägen und abschätzen können, bei welchen Themen eine Beteiligung sinnvoll ist, und bei welchen nicht.“ Auch neue Formen der Beteiligung sollen strategisch gesteuert werden. Denn eines der Ziele von Meyer, Holms und Hoffmann ist es, auch Bürger zu aktivieren, die mit den bisherigen Verfahren nicht erreicht werden konnten. „Bürgerbeteiligung fand in der Vergangenheit eher in der

Die Pilotphase ist daher auch ein Experimentierfeld: Zu jedem der Beteiligungsverfahren im ersten Jahr soll ein eigenes Konzept erstellt werden. Infrage dafür kommen Themen, für die die BV Nippes die abschließende Entscheidungsbefugnis besitzt. „Dafür bietet sich etwa die Neugestaltung des Wilhelmplatzes an, der im vergangenen Jahr bereits auf großes Bürgerinteresse gestoßen ist. Oder natürlich der Ausbau des Nishier Gürtels“, meinte Meyer.

Zu jeder ihrer Beschlussvorlagen werde die Verwaltung nun unaufgefordert eine Empfehlung darüber aussprechen, ob sich das Thema für eine Beteiligung eignet oder nicht. Bemerkenswert ist jedoch vor allem, dass in der Pilotphase keinerlei

„Das bin ich: Meine Kompetenzen/ Stärken“

„Diese B... bringe... Mein... Me...“

„Wichtig ist einfach, welches Feedback wir von den Bürgern bekommen. Dann werden wir am Ende schlauer sein.“

Ralf Meyer, Leiter des Bezirksamts Nippes

Quorum erforderlich ist, auch einzelne Bürger können Beteiligungsverfahren anstoßen. „In der kann sich mit einem Anliegen an das Gremium wenden, so Holms.“

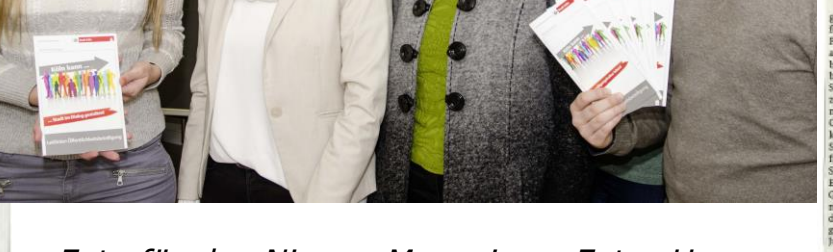


Foto für das Nippes-Magazin

Foto: Happe

Kölnische Rundschau, 10.1.19



## 330 Wohnungen für Weidenpesch

Am Simonskaul entsteht ein neues Quartier – Entwürfe wurden vorgestellt

VON BERND SCHÖLLER

**Weidenpesch.** Egal, welcher der Entwürfe für die neue Siedlung am Weidenpescher Ortsteil am Ende das Rennen macht – eines scheint sicher: Das Viertel mit seinen rund 330 Wohneinheiten wird ein Hingucker. Zur Neusser Straße hin wird zukünftig ein markantes, mehrgeschossiges Gebäude stehen, das den Nordrand des Stadtteils akzentuiert. Zum Simonskaul hin soll dagegen eine eher aufgetragene Bebauung vorherrschen, die sanft in das umliegende Grün überleitet. Beim Bürger-Infoabend im Plathaus Hellig Kreuz gab es jetzt die ersten Entwürfe zu sehen. Das Stadtplanungsamt, der Investor Bonava und die Architekten sowie der Nippeser Bezirksbürgermeister Bernd Schöller stellten die verschiedenen Entwürfe vor. Rund 120 Besucher folgten der Einladung. Sieben Architekturbüros hatten für die neue Siedlung auf 3,5 Hektar Planungsgebiet Modelle entworfen, vier davon haben es in die zweite Runde geschafft – die Büros Ortner & Ortner, Prof. Schmitt, Lorber Paul sowie Loewen Meyer.



„Wohnen am Park“

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Ethna 120 Gäste kamen ins Plathaus zur Bürger-Info. Foto: Schöller

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

im Erdreich befindet sich eine frühere Deponie; bei Messungen waren Schadstoffbelastungen und Ausgasungen ermittelt worden. Bei der Diskussion stellte sich jedoch klar heraus: Wie so oft bei solchen Projekten, war es vor allem die Verknüpfung von Umwelt und eine Belastung des umliegenden Viertels, die den Besuchern Sorgen bereite. Rund 1000 Autofahrer, bis zu 100 davon in den Spitzenstunden, werden die Neubewohner ertragen, hatte ein Verkehrsplanungs-Büro errechnet. Hinzu kommen jedoch noch die Anfahrten von Mitarbeitern der gerade im Bau befindlichen KVB-Arbeitsstätte. Befürchtet wird deshalb ein Chaos in den kleinen Straßen rundum. „Die Frage ist, wie die Leute zu ihren Wohnungen kommen“, resümierte auch Schöller.

Die Frage ist, wie die Leute zu ihren Wohnungen kommen sollen

Bernd Schöller, Bezirksbürgermeister

„Die Jesuitengasse ist schmal, die Neusser Straße morgens dicht.“ Verschärft wird die Lage noch dadurch, dass wegen des starken Verkehrs auf der Neusser Straße ein Zirkusabbiegen in die Tiefgaragen-Zufahrt wohl nicht gestattet werden kann. Deswegen werde wohl ein Großteil über die Einfahrt am Simonskaul in die Tiefgarage fahren. „Wir sind noch sehr, sehr am Anfang der Planungen“, beruhigte dagegen Stadtplanungsamtsleiterin Anne-Luise Möller. „Ein Thema des Verfahrens wird sicherlich sein, wie die Erschließung des neuen Viertels aussieht.“

Simonskaul ist derzeit noch offen, wie es mit dem auf dem Areal angesiedelten Gewerbebetrieb weitergeht. Bürger können sich bis 5. März äußern. (bei) Zuschriften an Bezirksbürgermeister Bernd Schöller, Bezirksrat Nippes, Neusser Straße 450, 50733 Köln. [bernd.schoeller@stadt-koeln.de](mailto:bernd.schoeller@stadt-koeln.de)

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

Visualisierung: Lorenzberger Meyer

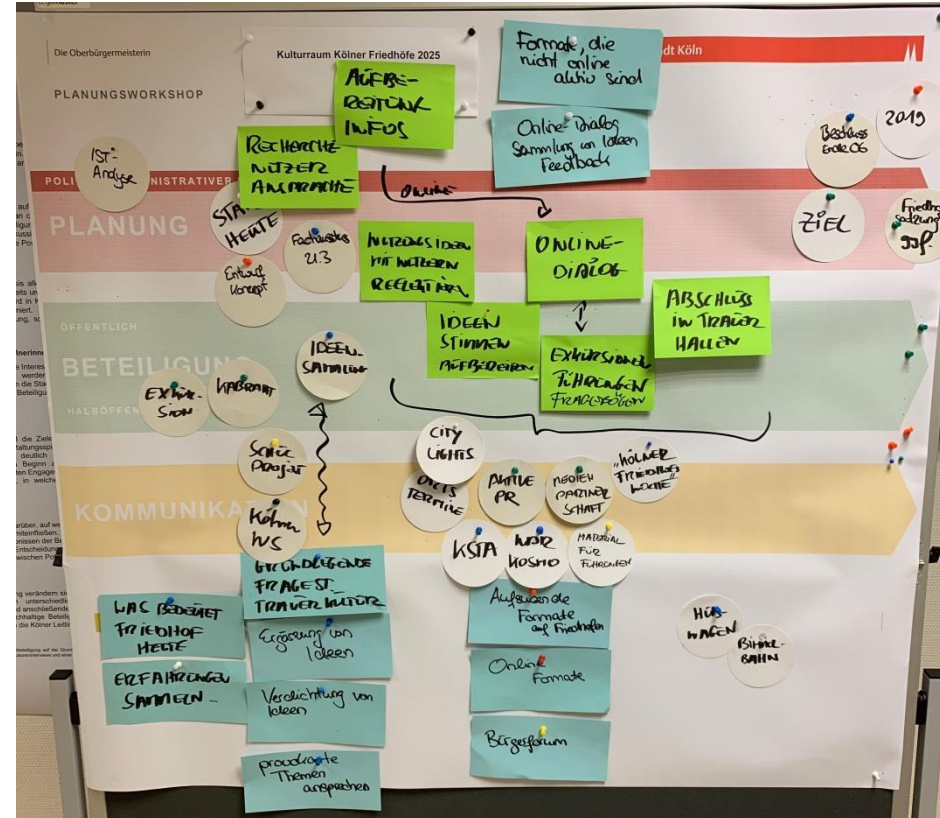
Visualisierung: Lorenzberger Meyer

# ...in den Pilot-Beteiligungsverfahren



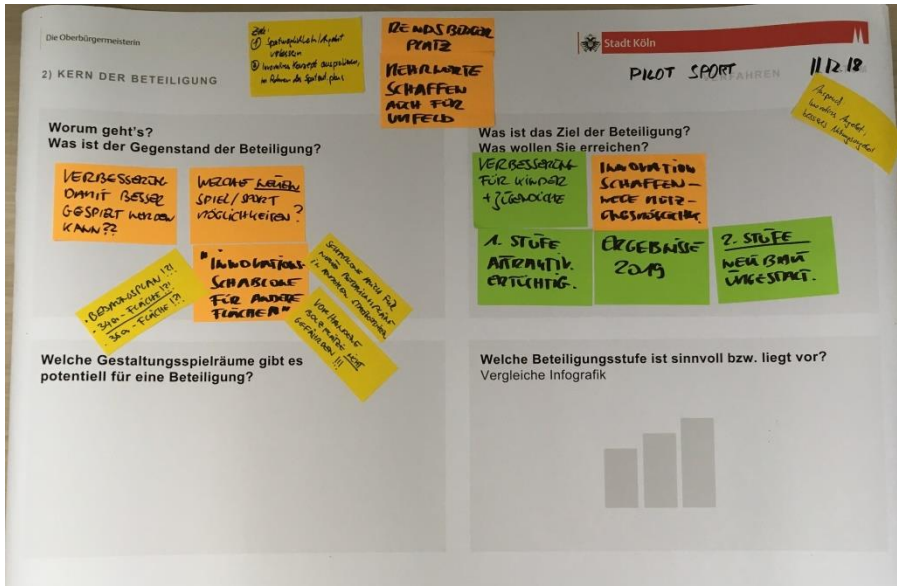
# Planungsworkshops – Erkenntnisse 1/2

- Zusammentreffen der Akteure aus unterschiedlichen Ämtern und zusätzlichen Experten ist sehr sinnvoll
- Vorüberlegungen/Planungen zum Projekt brauchen mehr Platz
- Herausarbeiten von Beteiligungsgegenstand und Zielgruppen ist eine wesentliche Aufgabe in den Workshops
- Ergebnis des Planungsworkshops ist ein Beteiligungskonzept → Das Pilotgremium soll auf dieser Grundlage die Öffentlichkeitsbeteiligung beschließen
- Beschluss über Beteiligungskonzept ist der Start der ÖB, danach ist weitere Arbeit hin zur Umsetzung notwendig



## Planungsworkshop Kölner Friedhöfe 2025 - Zeitstrahl

# Planungsworkshops – Erkenntnisse 2/2



Planungsworkshop Rendsburger Platz  
- Plakat „Kern der Beteiligung“

- Rolle von Beiratsmitgliedern müssen besser vorbesprochen werden
- Jeder Planungsworkshop entwickelt eine Eigendynamik
  - Rendsburger Platz: Rechtliche Rahmenbedingungen Schwerpunkt
  - Friedhöfe: Ablauf wurde insgesamt gut eingehalten, Identifikation von Zielgruppen ist eine Herausforderung

## Rendsburger Platz

### Projektziel:

Sport im Veedel fördern  
(Maßnahme aus der  
Sportentwicklungsplanung)

### Beteiligungsgegenstand:

**Wie** soll die Sportfläche auf dem  
Rendsburger Platz attraktiv verändert  
werden (sportliche Nutzung und  
Freizeitverhalten)?



Aktuell: **Planungsworkshop II am 26.02.2019**

Definition der Zielgruppen /  
Klärung Prozess und Formate (in Abhängigkeit von  
rechtlichen Rahmenbedingungen –Stichwort:  
Baugenehmigung, Änderung Bebauungsplan)

Vorklärungen  
Planungsworkshop  
Beteiligungskonzept

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

4. Quartal

## Erstellung Förderkonzept Kulturelle Teilhabe

### Projektziel:

Umfassende aktive kulturelle Teilhabe für alle Bevölkerungsbereiche durch ein aktualisiertes Förderkonzept

### Beteiligungsgegenstand:

Wird noch im Planungsworkshop erarbeitet



### Aktuell:

Workshop zur Erstellung des Beteiligungskonzeptes am **26.02.2019** unter Beteiligung von Vertreter\*innen der Freien Kunst Szene sowie weiterer Akteure der Stadtgesellschaft

Vorklärungen  
Planungsworkshop  
Beteiligungskonzept

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

4. Quartal

## Fußverkehrskonzept Severinsviertel

### Projektziel:

Kleinräumiges Konzept für den Fußverkehr im Severinsviertel

### Beteiligungsgegenstand:

Wird im Planungsworkshop erarbeitet



Aktuelles: Planungsworkshop 11.3.19

Vorklärungen  
Planungsworkshop  
Beteiligungskonzept

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

4. Quartal

## Kölner Friedhöfe 2025

### Projektziel:

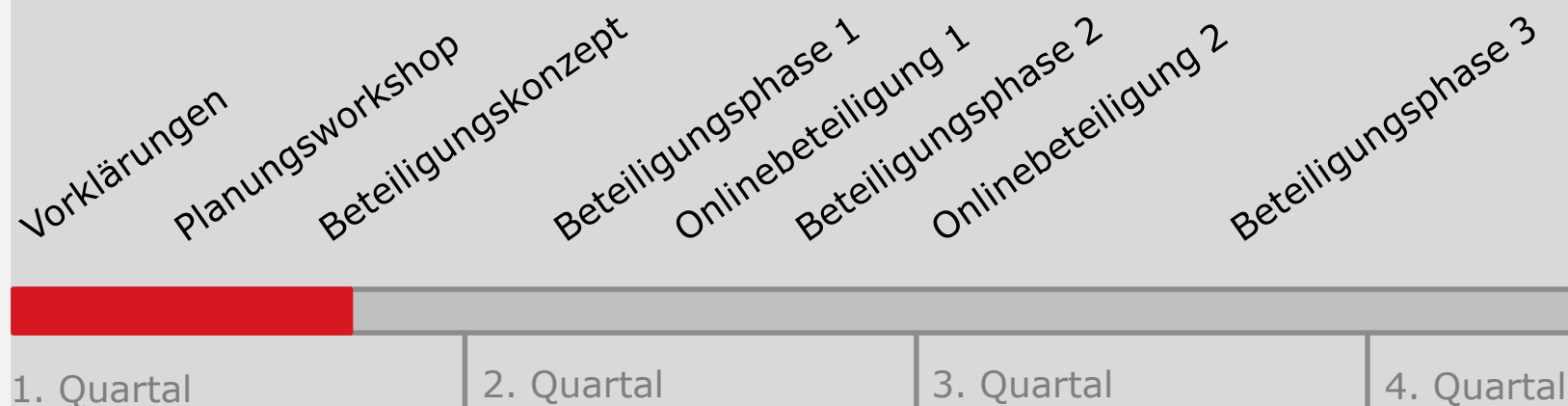
Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die zukünftige Entwicklung der Kölner Friedhöfe

### Beteiligungsgegenstand:

**Wie** wird der öffentliche Raum „Kölner Friedhöfe“ in Zukunft genutzt? Welche Nutzungsinteressen und Konflikte gibt es?



Aktuelles: Ausschuss Umwelt und Grün am 21.3.19  
→ Beschluss über das Beteiligungskonzept  
(Empfehlung zum Verfahrenstyp: **komplex individuell**)  
Beteiligungsspielraum: **Anhörung / Beratung**)



## **Pilotprojekt im Bereich Stadtentwicklung**

**noch nicht benannt**

## 4. Erste Erkenntnisse aus der Evaluation



Deutsches Forschungsinstitut  
für öffentliche Verwaltung

German Research Institute  
for Public Administration

### **Evaluation der Leitlinien Öffentlichkeitsbeteiligung**

Vorstellung bisheriger Maßnahmen und Ergebnisse

Sitzung des Beteiligungsbeirates am 21. Februar 2019

Dr. Kai Masser / Franziska Fischer



# Agenda

- A. Rückblick: Evaluationsaktivitäten Dezember 2018 bis Februar 2019
- B. Erste Ergebnisse aus den Interviews
- C. Indikatoren
- D. Ausblick auf die nächsten Evaluationsschritte

# A. Rückblick:

## Evaluationsaktivitäten Dezember 2018 bis Februar 2019

- Durchführung von explorativen Interviews
  - 13 Mitglieder des Beteiligungsbeirates (Stadtgesellschaft / Verwaltung / Politik)
  - Oberbürgermeisterin und Verwaltungsvorstand
  - Inhaltliche Schwerpunkte:
    - » Erfahrungen mit Öffentlichkeitsbeteiligung
    - » Entwicklung der Leitlinien im Arbeitsgremium und Inhalte der Leitlinien
    - » Erwartungen an Pilotphase und den Regelbetrieb der Leitlinien
    - » Mögliche Risiken und Herausforderungen für die Leitlinienumsetzung
- Sichtung erster Entwürfe der Beteiligungskonzeptes zu den Pilotverfahren

## B. Erste Ergebnisse aus den Interviews:

### Bedeutung und Inhalte der Leitlinien

- **Stadtgesellschaft:** Frühe Information, Transparenz und Kommunikation auf Augenhöhe als zentrale Inhalte; Aktivierung größerer Teile der Bevölkerung
  - **Verwaltung:** Handlungssicherheit schaffen, Qualität der Beteiligung verbessern, Aktivierung neuer Zielgruppen
  - **Politik:** Handlungssicherheit schaffen, Qualität der Beteiligung verbessern, Aktivierung neuer Zielgruppen
- Leitlinien und deren Zielsetzung der Systematisierung und Qualitätssteigerung werden von allen befragten Akteuren befürwortet.

Für die Pilotphase erhoffen sich die Akteure wichtige Erkenntnisse und Rückschlüsse auf konkrete Handlungsempfehlungen.

## **B. Erste Ergebnisse aus den Interviews:**

### **Pilotphase, Auswahl der Pilotprojekte und des Pilotbezirks**

- Auswahl gelungen, da kleinere, bezirksbezogene Projekte nah am Bürger/ der Bürgerin und im zeitlichen Rahmen durchführbar seien.
- Ausgewählte Projekte würden keine gesamtstädtische Betroffenheit aufweisen und hätten nicht genug Konfliktpotential, um die Anwendung der Leitlinien in gewünschtem Maße testen zu können.
- Pilotphase als vorgeschalteter Testlauf wird (von einzelnen) kritisiert (Infragestellen des politischen Willens für Leitlinien und des Nutzens einer Pilotphase)

## **B. Erste Ergebnisse aus den Interviews: Beteiligungsbeirat (ehem. Arbeitsgremium)**

- Grundsätzlich bewerteten alle Interviewpartner die Arbeit (sowohl den Prozess als auch das Ergebnis) im Gremium als positiv
- Gute Moderation und Koordination durch Zebralog sowie Büro OB (Prozessbegleitung)
- Oftmals abstrakte Diskussionsthemen im Gremium erschweren den Zugang für Zuhörer und Neumitglieder
- Keine einheitlichen Erwartungen an das aktuelle und künftige Aufgabenprofil des Beirates

## **B. Erste Ergebnisse aus den Interviews:**

### **Unterschiedliche Einschätzungen zu folgenden Aspekten**

- Anzahl der mit informeller Beteiligung durchgeführten Verfahren (*alle, eine festgelegte Zahl, unter bestimmten Voraussetzungen*)
- Umgang mit begrenzten personellen und monetären Ressourcen
- Umgang mit Beteiligungsergebnissen
- Zielgruppen der Beteiligung (*wer / wen* ) sowie der mit der Erreichung dieser Gruppen verbundene Aufwand (*wie viel, mit welchen Mitteln*)
- Aufgabenprofil des Beteiligungsbeirates

## C. Indikatoren für Pilot- und Kontrollverfahren:

### Aus den Leitlinien und dem Ratsbeschluss zur Pilotphase

- Anzahl der mit informeller Beteiligung durchgeführte Verfahren (*alle, eine festgelegte Zahl, unter bestimmten Voraussetzungen*)
- Umgang mit begrenzten personellen und monetären Ressourcen
- Umgang mit Beteiligungsergebnissen
- Zielgruppen der Beteiligung (*wer / wen*) sowie der mit der Erreichung dieser Gruppen verbundene Aufwand (*wie viel, mit welchen Mitteln*)
- Aufgabenprofil des Beteiligungsbeirates

### Ergänzende Indikatoren

- Mehrwert der Beteiligung (für die Beteiligten)
- Wirkung der Beteiligung: Beeinflussung von Planungen und Entscheidungen
- Inhaltliche Verbesserungen der Planungen
- Erwartungen und Rollenverständnis
- Prozessverständnis (Planungsprozess, Grenzen der Beteiligung, etc.)
- Auswirkungen auf die Dauer von Planungsverfahren
- Personal- und Sachaufwendungen

## D. Ausblick:

- Wissenschaftliche Begleitung der **Pilotverfahren**
  - Befragungen der Teilnehmenden (Evaluationsbögen nach Veranstaltungen, Online-Befragung)
  - Befragungen des Fachamtes (leitlinienbezogene Aspekte, Kriterien aus dem Planungsworkshop, Messung des Arbeitsaufwands)
  - Befragungen von Büro OB, Freiwilligenagentur und weiteren Beteiligten
  - Teilnehmende Beobachtungen bei Beteiligungsveranstaltungen
- Vergleichende Untersuchungen bei Beteiligungsverfahren ohne Anwendung der Leitlinien
  - Befragungen der Teilnehmenden
  - Befragungen des Fachamtes



## D. Ausblick:

### Wie geht es weiter?

- Wissenschaftliche Begleitung der beteiligungsbezogenen Aktivitäten der **Pilotgremien**
  - BV Nippes (Dokumentenanalyse, Beobachtungsbögen)
  - Ausschuss für Umwelt und Grün (Dokumentenanalyse, Beobachtungsbögen)
  - Untersuchungsschwerpunkte: Diskussionen im Gremium (kontrovers, Verständnisfragen, etc.), Anwesenheit von Öffentlichkeit, Vorbereitung der Beteiligungsinhalte: Präsentation, Tischvorlagen,
- Wissenschaftliche Begleitung **des Beteiligungsbeirates** (Dokumentenanalyse, teilnehmende Beobachtung)

## 5. Ausblick

Nächste Sitzungen des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung:

**11.4.19**

**11.07.19** statt 11.6.19

Nächste Sitzungen der Pilotgremien:

Ausschuss Umwelt und Grün **21.3.19**

Bezirksvertretung Nippes **28.3.19**



2018

2019

2020

Öffentlichkeits-  
Beteiligung



Online-Dialog



Abschlussfeier

Leitlinien-  
Entwicklung

Entwurf 3 + Kurzfassung

Entwurf 4 (gekürzt,  
weiterentwickelt)

Leitlinien +  
Umsetzungs-  
konzept



Pilotphase

**Beschluss**  
27.09.18

**Jurysitzung**  
29.11.18

**Start**  
01.01.19

**Zwischen-  
reflexion**  
Juni/Juli  
19

**Ende**  
31.12.19

**Ergebnisse  
Evaluation**  
30.02.20

**Leitlinien-  
Beschluss**  
Mai/Juni  
20

Beirat ÖB

**AG 15**  
10.07.18

**AG 16**  
06.09.18

**AG 17**  
06.11.18

**Beirat 1**  
04.12.18

**Beirat 2**  
21.02.19

**Beirat 3**  
11.04.19

**Beirat 4**  
11.07.19

**Beirat 5**  
03.09.19

**Beirat 6**  
08.10.19

**Beirat 7**  
12.11.19

**Beirat 8**  
Feb./März 20

**Beirat 9**  
Apr./Mai 20

**Beirat 10**  
Juni 20

Ausschuss Umwelt  
und Grün

31.01.19

21.03.19

09.05.19

27.06.19

12.09.19

10.10.19

28.11.19

BV Nippes

06.12.18

31.01.19

28.03.19

16.05.19

04.07.19

19.09.19

14.11.19

05.12.19

## 6. Feedback der Gäste

